

DER OBERBÜRGERMEISTER
Jobcenter

STADT  MÜNSTER

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1007/2015

Auskunft erteilt:

Herr Bierstedt

Ruf:

60918-300

E-Mail:

Bierstedt@stadt-muenster.de

Datum:

29.12.2015

Betrifft

Basisinformationen Jobcenter Münster

Beratungsfolge

20.01.2016 Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und
Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

1.) Strukturdaten und Kennzahlen

Im Berichtsmonat August 2015 befinden sich 21.216 Personen im Leistungsbezug nach dem SGB II, davon sind 14.716 Leistungsberechtigte erwerbsfähig und 6.500 Leistungsberechtigte nicht erwerbsfähig (vgl. Abbildung 1). Während der Bestand der nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Vergleich zum Vormonat weitgehend konstant ist, ist die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten um 106 Personen deutlich verringert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Monat August – wie jedes Jahr – der integrationsstärkste Monat ist.

Strukturdaten	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	August 15	Juli 15	Abweichung	August 14	Abweichung	Durchschnitt
Leistungsberechtigte	21.216	21.328	-0,5%	20.836	1,8%	20.781
männlich	10.590	10.619	-0,3%	10.413	1,7%	10.386
weiblich	10.626	10.709	-0,8%	10.423	1,9%	10.395
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	14.716	14.822	-0,7%	14.471	1,7%	14.447
männlich	7.295	7.337	-0,6%	7.157	1,9%	7.154
weiblich	7.421	7.485	-0,9%	7.314	1,5%	7.293
Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte (nEf)	6.500	6.506	-0,1%	6.365	2,1%	6.334
männlich	3.295	3.282	0,4%	3.256	1,2%	3.231
weiblich	3.205	3.224	-0,6%	3.109	3,1%	3.103
Erwerbstätige Leistungsbeziehende*	4.535	4.550	-0,3%	4.625	-1,9%	4.563
abhängig erwerbstätig	4.218	4.238	-0,5%	4.270	-1,2%	4.203
mit Einkommen bis zu 450 €	2.189	2.190	0,0%	2.319	-5,6%	2.255
mit Einkommen zwischen 450 € bis 850 €	824	833	-1,1%	838	-1,7%	846
mit Einkommen ab 850 €	1.205	1.215	-0,8%	1.113	8,3%	1.102
selbständig erwerbstätig	365	362	0,8%	411	-11,2%	414

* Berichtsmonat Juli 2015

Abbildung 1: Strukturdaten

Analog zur Entwicklung des Bestands der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zeigt sich im Monat August 2015 sowohl für die Ausgabensumme für Leistungen zum Lebensunterhalt als auch für die Ausgabensumme für Unterkunft und Heizung ein konformer Rückgang im Vergleich zum Vormonat Juli 2015 (vgl. Abbildung 2).

Kennzahlen und Ergänzungsgrößen	Berichtsmonat	Vormonat	Vorjahresmonat		Vorjahr	
	August 15	Juli 15	Abweichung	August 14	Abweichung	Durchschnitt
K1 - Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt (Monatswert)	4.066.649	4.099.312	-0,8%	3.948.833	3,0%	3.934.445
Jahresfortschritt der Leistungen zum Lebensunterhalt (kumulierte Werte Januar bis August)	32.554.398	28.487.749		31.569.933	3,1%	
K1E1 - Summe der Leistungen für Unterkunft und Heizung (Monatswert)	4.571.610	4.611.979	-0,9%	4.464.028	2,4%	4.475.769
Jahresfortschritt der Leistungen für Unterkunft und Heizung (kumulierte Werte Januar bis August)	36.542.295	31.970.685		35.750.772	2,2%	
K1E2 - Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (Monatswert)	14.716	14.822	-0,7%	14.471	1,7%	14.447
K2E3 - Nachhaltigkeit der Integrationen* (Durchschnittswert der vergangenen zwölf Monate)	64,3	63,9	0,7%	60,9	5,6%	61,6
K3E1 - Anzahl Integrationen Langzeitleistungsbeziehende (Monatswert)	247	121	104,1%	201	22,9%	119

* Berichtsmonat Mai 2015

Abbildung 2: Kennzahlen und Ergänzungsgrößen

Die Arbeitslosenquote der Stadt Münster liegt im Berichtmonat November 2015 bei 5,6 % und somit 0,1 Prozentpunkt niedriger als im Vormonat (vgl. Abbildung 3). Der Anteil der Arbeitslosen, die im Bezug von Leistungen nach dem SGB II stehen, beträgt 69,6 %. Die Verringerung der Arbeitslosenquote ist erneut vorrangig auf einen Rückgang des Arbeitslosenbestands im Rechtskreis SGB III zurückzuführen, gleichwohl hat sich auch der Bestand im Rechtskreis SGB II um 15 Arbeitslose verringert. Ein Rückgang ist ebenfalls im Bestand der Langzeitarbeitslosen zu verzeichnen.

Arbeitslose	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Vorjahr
	November 15	Oktober 15		November 14		Durchschnitt
Arbeitslosenquote Münster (in %)	5,6	5,7	-1,8%	5,7	-1,8%	6,0
Anteil ALG II-Bezieher an Arbeitslosenquote (in %)	69,6	68,4	1,8%	68,4	1,8%	68,3
Bestand Arbeitslose SGB II	6.333	6.348	-0,2%	6.202	2,1%	6.430
männlich	3.565	3.563	0,1%	3.396	5,0%	3.572
weiblich	2.768	2.785	-0,6%	2.806	-1,4%	2.858
15 bis unter 25 Jahre	495	494	0,2%	476	4,0%	509
50 Jahre und älter	1.928	1.931	-0,2%	1.851	4,2%	1.915
Schwerbehinderte	390	386	1,0%	385	1,3%	378
Ausländer	1.585	1.579	0,4%	1.379	14,9%	1.365
Langzeitarbeitslose	3.514	3.533	-0,5%	3.408	3,1%	3.313

Abbildung 3: Arbeitslose

Im Berichtmonat August 2015 sind 461 Sanktionen wirksam, dies sind 25 Sanktionen weniger als im Vormonat (vgl. Abbildung 4). Während die Sanktionsquote im Vergleich zum Juli 2015 landes- und bundesweit gestiegen ist, ist sie in Münster um 0,1 Prozentpunkt auf 2,4 % gesunken und liegt damit erneut deutlich unter dem Niveau von Land und Bund.

Sanktionen	Berichtsmonat	Vormonat	Abweichung	Vorjahresmonat	Abweichung	Vorjahr
	August 15	Juli 15		August 14		Durchschnitt
Anzahl der wirksamen Sanktionen	461	486	-5,1%	485	-4,9%	508
Sanktionsquote						
Münster	2,4	2,5	-5,8%	2,6	-9,5%	2,7
Nordrhein-Westfalen	2,8	2,7	3,3%	2,9	-5,6%	3,0
Deutschland	3,1	3,0	3,1%	3,2	-4,0%	3,2
Durchschnittliche Höhe der Kürzung						
Münster	99,29 €	93,79 €	5,9%	95,32 €	4,2%	94,18 €
Nordrhein-Westfalen	104,29 €	103,15 €	1,1%	101,20 €	3,1%	101,75 €
Deutschland	108,32 €	107,74 €	0,5%	107,29 €	1,0%	106,96 €

Abbildung 4: Sanktionen

2.) Zielerreichung

a) Integrationen

Hinsichtlich der Integrationen zeigt sich eine positive Entwicklung: die Integrationsquote im Jahresfortschritt liegt im Berichtsmonat Juli erstmalig im Jahr 2015 zielkonform bei 12,3 %. Im August beträgt die Integrationsquote 16,0 % (vgl. Abbildung 5), der unterjährige Sollwert wird um 0,8 Prozentpunkte übertroffen. Bei gleichbleibender Entwicklung ist davon auszugehen, dass das mit dem Land vereinbarte Ziel am Jahresende erreicht wird.

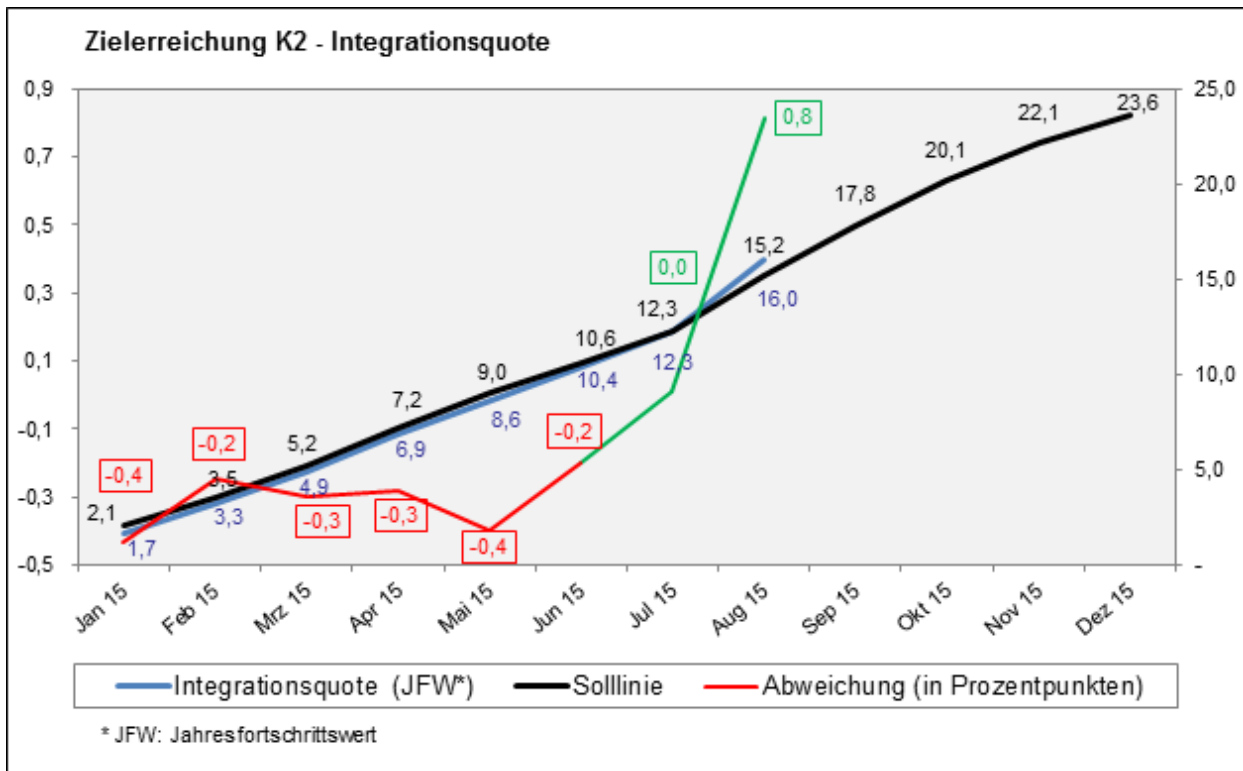


Abbildung 5: K2 – Integrationsquote

Im Zeitraum von Januar bis August 2015 sind insgesamt 2.347 Integrationen zu zählen (vgl. Abbildung 6). Dies sind 195 Integrationen mehr als im Vorjahreszeitraum, der unterjährige Sollwert für den Monat August 2015 wird um 135 Integrationen übertroffen.

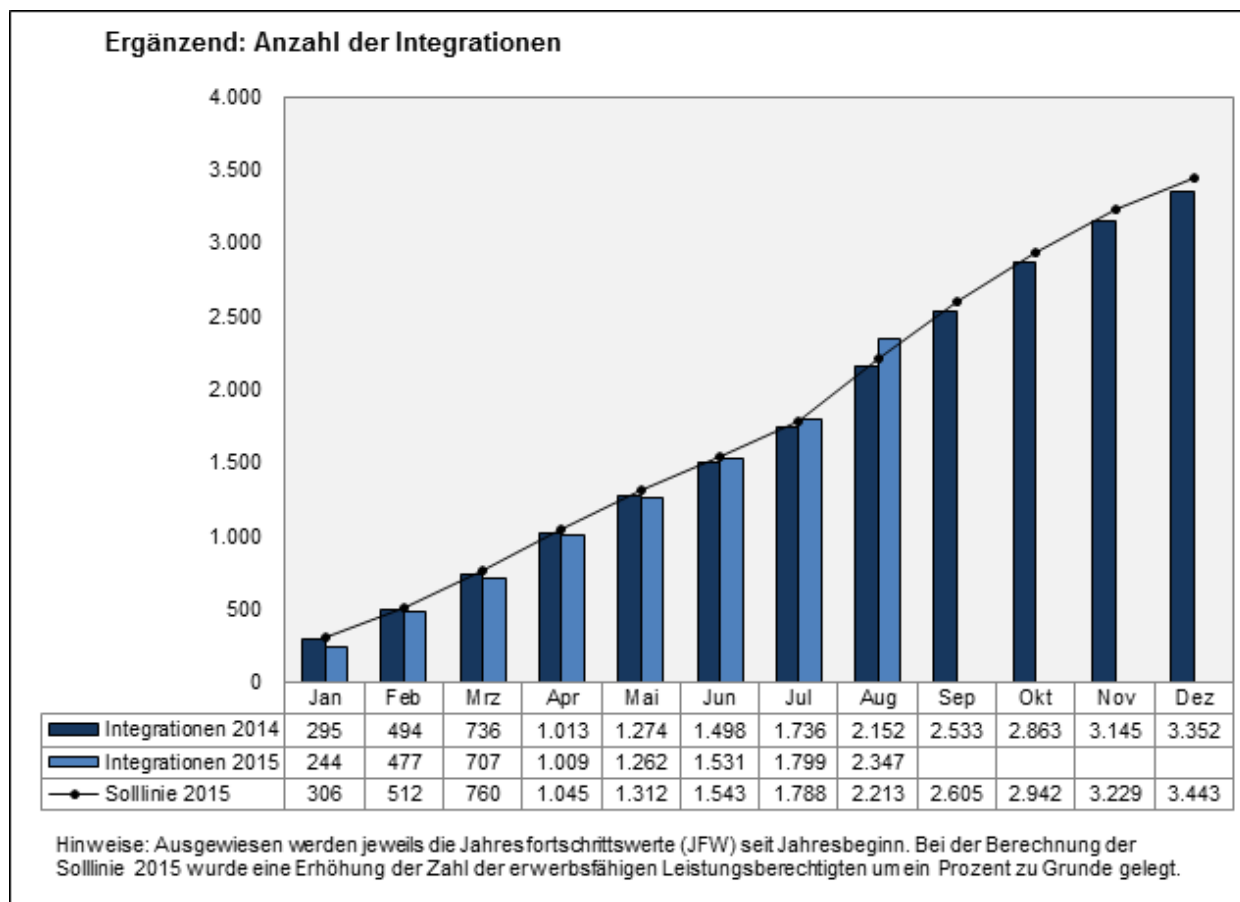


Abbildung 6: Anzahl der Integrationen

b) Langzeitleistungsbeziehende

Im Berichtsmonat August 2015 werden durchschnittlich 9.201 Langzeitleistungsbeziehende betreut (vgl. Abbildung 7). Der unterjährige Sollwert beträgt 9.216 Langzeitleistungsbeziehende im Durchschnitt, der Sollwert wird somit um 15 Personen unterschritten. Die Zielerreichung am Ende des Jahres ist zum jetzigen Zeitpunkt realistisch.

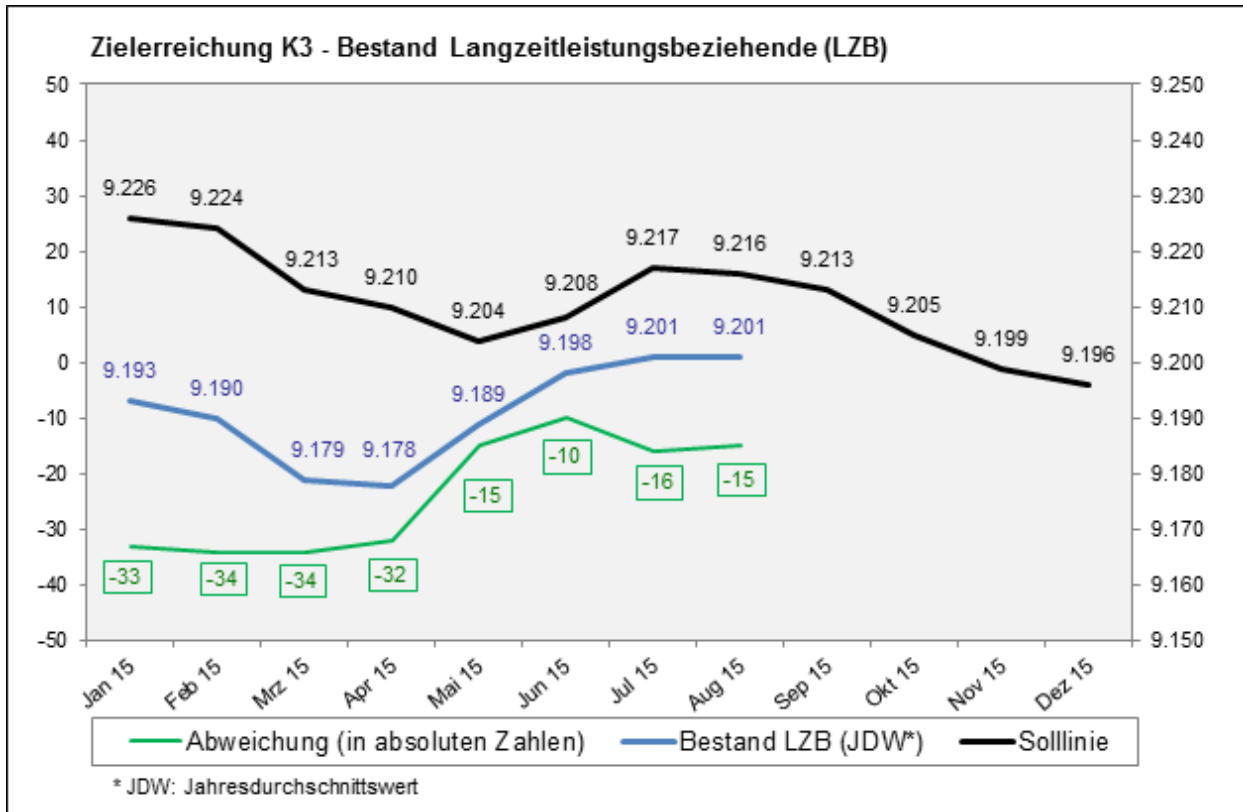


Abbildung 7: K3 - Bestand Langzeitleistungsbeziehende

Die Aktivierungsquote der Langzeitleistungsbeziehenden im Jahresdurchschnitt liegt auch im aktuellen Berichtsmonat August 2015 mit 9,1 % auf einem konstant hohen Niveau (vgl. Abbildung 8). Auch dieses Ziel wird am Jahresende 2015 voraussichtlich erreicht.

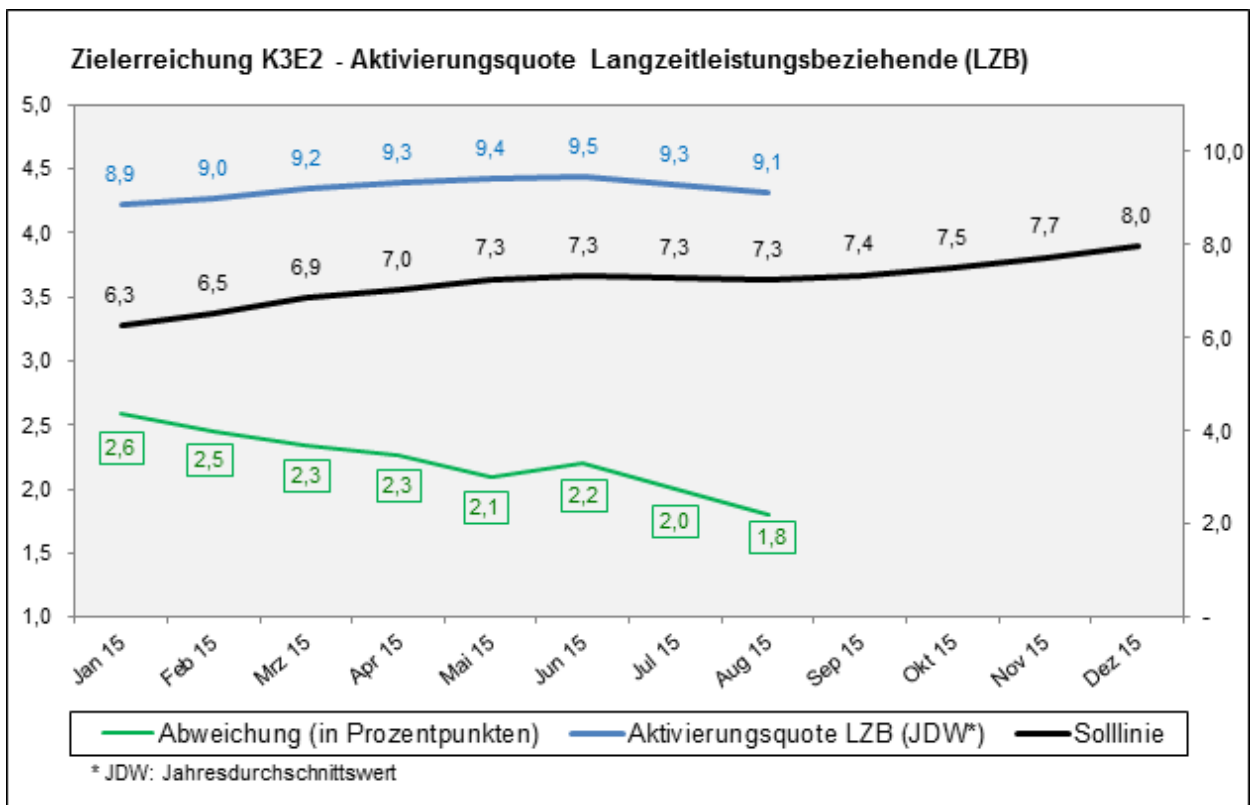


Abbildung 8: K3E2 - Aktivierungsquote Langzeitleistungsbeziehende

c) Arbeitslosigkeit

Die durchschnittliche Jugendarbeitslosenquote für den Rechtskreis SGB II (seit Jahresbeginn) beträgt im Berichtsmonat November 2015 erneut 2,5 % (vgl. Abbildung 9). Hinsichtlich der Zielerreichung ist festzustellen, dass im Monat November der Sollwert um 0,1 Prozentpunkt verfehlt wird.

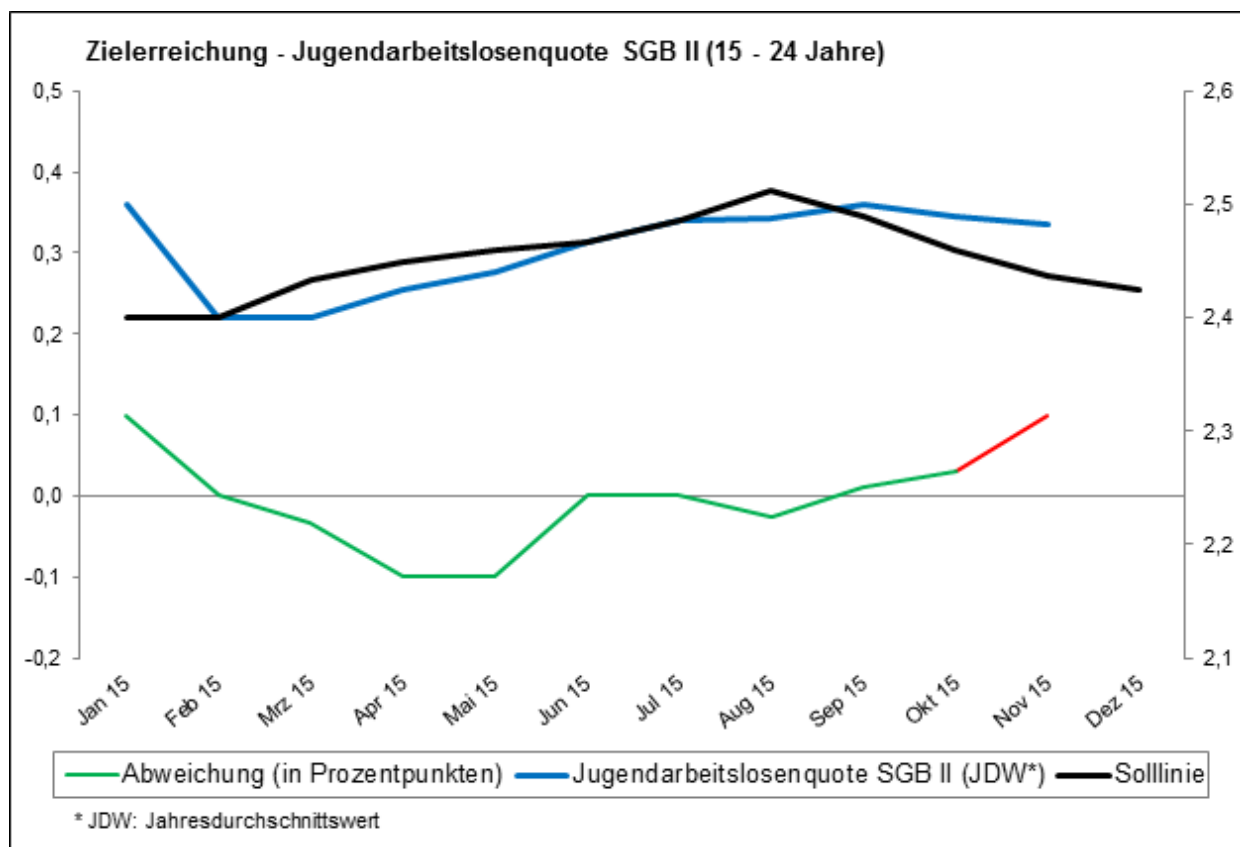


Abbildung 9: Jugendarbeitslosenquote SGB II

Der Anteil der Aktivierungen von ausländischen Arbeitslosen an allen Aktivierungen von Arbeitslosen liegt im Berichtsmonat August 2015 bei 18,3 % und somit erneut unterhalb des Sollwerts.

Wie bereits in der letzten Berichtsvorlage erläutert, gelten ausschließlich drittmittelfinanzierte Maßnahmen (überwiegend Sprach- und Integrationskurse) gemäß den statistischen Vorgaben der Bundesagentur für Arbeit nicht als Aktivierung. Für den Großteil der ausländischen Arbeitslosen gilt jedoch, dass zunächst die Förderung von deutschen Sprachkenntnissen im Vordergrund stehen muss, zudem ist der Besuch von Integrationskursen oftmals ausländerrechtlich verpflichtend. Die Teilnahme an den Kursen ist mittel- bis langfristig anzulegen (Teilnahmedauer von mehreren Monaten bis hin zu einem Jahr) Es handelt sich um einen langfristigen Prozess bevor weitere Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung in Frage kommen.

Dem Jobcenter Münster stehen hier lediglich begrenzt Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung. Vor diesem Hintergrund zeigt sich weiterhin, dass die Zielvereinbarung ambitioniert ist. Eine Zielerreichung ist nicht realistisch.

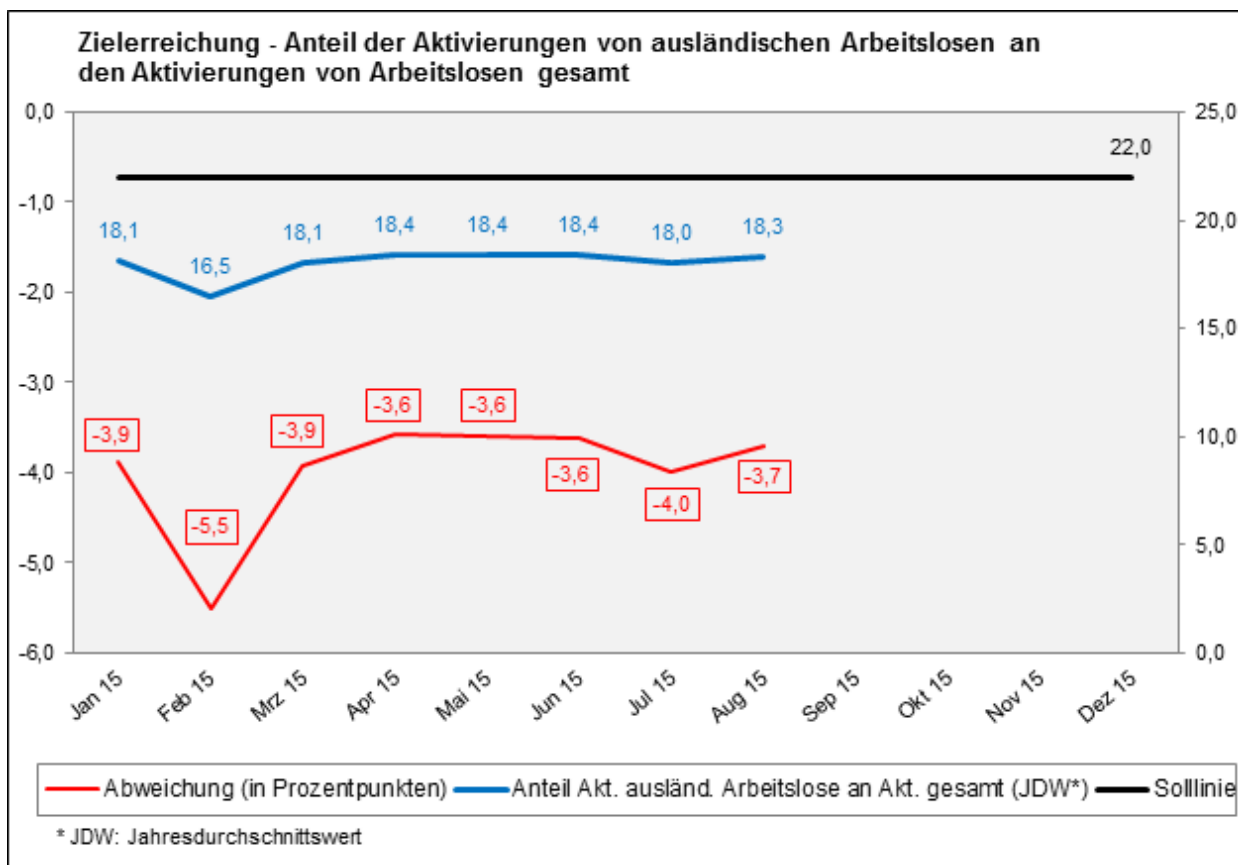


Abbildung 10: Anteil der Aktivierungen von ausländischen Arbeitslosen

In Vertretung

Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen:

- Anlage 1 – Glossar zur Grundsicherungs- und Arbeitsmarktstatistik
- Anlage 2 – Bericht Mittelabfluss Eingliederungstitel (EGT)